

St. Martin a. B. (Ein kleiner Brandleger). Am 18. November gegen Mittag begab sich der dreieinhalb Jahre alte, außer-eheliche Sohn der Dienstmagd Maria Grabner namens Heribert Grabner auf den Dachboden des Besitzers August Gugl vulgo Papst und setzte mit einem Feuerzeug das dort befindliche Altpapier und die Birkenbesen in Brand. Dann eilte der Knabe in das ebenerdig gelegene Vorhaus, von wo er über die Bodenstiege zum Dachboden schaute. Als die Besitzergattin Crescentia Gugl kurze Zeit darauf zu dem vor dem Hause stehenden Brunnen ging, fiel ihr auf, daß vom schneebedeckten Dache Wasser heruntertropfte, obwohl es sehr kalt war und keine Sonne schien. Plötzlich kamen auch schon aus den Dachöffnungen Rauchschwaden heraus. Das Feuer hatte bereits einige Dachsparren, Dachlatten, Kleidungsstücke, einen Schubladekasten und sonstige brennbare Gegenstände ergriffen. Dem beherzten raschen Zugreifen der Hausleute gelang es aber, eine weitere Ausdehnung des Brandes zu verhindern. Besitzer August Gugl erleidet einen Schaden von 450 S, der durch Versicherung gedeckt ist.